



Universität Hamburg

-E- Mail bei Rückfragen
holz-energie@holz.uni-hamburg.de
-Faxantwort: 040/ 42891-2665
-Fensterbriefadressfeld Seite 2

Kommune (GKZ)

Sachbearbeiter /
Ansprechpartner

Straße

PLZ / Ort

Bitte senden Sie den Fragebogen in jedem Fall zurück.

Für Ihren Mühe bedanken wir uns im voraus.

1. In welchem Umfang wird von Ihrer Kommune Biomasse energetisch genutzt?

- 1/1 Überhaupt nicht und ist auch nicht geplant!
- 1/2 In Planung
- 1/3 1 Anlage
- 1/4 mehrere Anlagen ((2/1) Anzahl
- 1/5 Anlage still gelegt
- 1/6 Anlage wird nicht realisiert

2. Welche Hemmnisse erschweren Ihrer Meinung nach den Bau kommunaler Biomasseanlagen.

(Mehrfachnennungen möglich)

- 3/1 Konventionelle Anlage ist relativ neu.
- 1/2 Kein eigenes Biomasseaufkommen
- 1/3 Mobilisierung der Biomasse ist zu teuer
- 1/4 Langfristige Verträge mit Energielieferanten
- 1/5 Informationsdefizit
- 1/6 Administrative Hemmnisse
- 1/7 Mangelnde Akzeptanz in der Bevölkerung
- 1/8 sonst:

3. Besitzt Ihre Kommune eigenen Wald?

- 4/1 Ja 5/ _____ ha (Hektar)
- 1/2 Nein

4. Für welche (weiteren) Einsatzbereiche können Sie sich eine Biomasseanlage in Ihrer Kommune vorstellen?

- 6/1 Sportstätten, Schwimmbäder u.a.
- 1/2 Verwaltungsgebäude
- 1/3 Fernwärmenetz
- 1/4 Wärmeversorgung in Neubaugebieten
- 1/5 sonst:

5. Wie bewerten Sie das Biomassepotenzial Ihrer Kommune / Gemeinde / Stadt ?

(Tonnen geschätzt)

- Altholz 7/ _____
- Grünschnitt 8/ _____
- Waldrestholz 9/ _____
- Industrierestholz 10/ _____
- sonst: 11/ _____

6. Welche Informations- Unterstützungs- Bedürfnisse sehen Sie zum Thema Biomasse?

- 12/1 Broschüre/ Fachschrift
- 1/2 Vor Ort Beratung
- 1/3 Veranstaltung / Fachtagung
- 1/4 Schulungen
- 1/5 Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- 1/6 sonst:

7. Unter welcher Voraussetzung könnten Sie sich den Betrieb einer (weiteren) Biomasseanlage vorstellen? (Mehrfachnennungen möglich)

- 13/1 Verbesserte Förderung durch das EEG
- 1/2 Ausweitung der Förderprogramme auf die Kommunen
- 1/3 Einbeziehung der Wärmeerzeugung in das EEG
- 1/4 CO₂- Emmisionshandel
- 1/5 Steigende Preise fossiler Energierohstoffe
- 1/6 Anlagenbetrieb in Kooperation mit der Privatwirtschaft
- 1/7 Verbesserung der Informationsvermittlung
- 1/8 Im Rahmen der Agenda 21
- 1/9 Im Rahmen des Kommunalen Klimaschutzprogrammes
- 1/10 sonst:

Sollten Ihnen noch Standorte privat betriebener Anlagen bekannt sein, tragen Sie diese doch bitte ein.

1. Anlagenstandort / Betreiberanschrift

2. Anlagenstandort / Betreiberanschrift

Weiter mit Seite 2!



Universität Hamburg

-E- Mail bei Rückfragen
holz-energie@holz.uni-hamburg.de
-Faxantwort an 040/ 42891-2665
-Fensterbriefadressfeld unten

<p>Kommune</p> <p>(GKZ) Gemeindekennziffer</p>	<p><input type="checkbox"/> Anlagenstandort bzw. <input type="checkbox"/> Betreiberanschrift</p> <p>Name _____</p> <p>Straße _____</p> <p>PLZ / Ort _____</p>
--	---

*** Wichtiger Hinweis !** *Sofern Ihre Kommune mehrere Anlagen betreibt, kopieren Sie dieses Blatt bitte entsprechend oft und füllen es gesondert aus.*

8. Wie ist der derzeitige Status der Anlage?

- 14/1 in Betrieb(seit.: 15/ _____)
- 12 in Bau (in Betrieb ab ca.: 16/ _____)
- 13 in Planung (in Betrieb ab ca.:17/ _____)

9. Betreiberform

- 18/1 Kommune als Alleinbetreiber = 100 %
- 12 Kommunale Beteiligung zu 19/ _____ %
- 13 Mit welchen Partnern arbeiten Sie...
.....?

10. Mit welcher Genehmigungsart (BlmSchG) wird Ihre Biomasse-Anlage betrieben / soll Ihre Anlage betrieben werden?

- 20/1 1. BlmSchV
- 12 4. BlmSchV
- 13 17.BimSchV

11. Welch Art der Energieanlage haben Sie?

- 21/1 Heizwerk (nur Wärmeerzeugung)
- 12 Heizkraftwerk (Strom und Wärme)
- 13 Kraftwerk (nur Strom)

12. Auf welche Leistung ist die Biomasse-Anlage ausgelegt?

- Feuerungswärmeleistung 22/ _____ MW
- thermische Leistung 23/ _____ MW_{th}
- elektrische Leistung 24/ _____ MW_{el}

13. Wie hoch ist der gesamte jährliche Bedarf an Biomasse-Brennstoffen Ihrer Anlage?

- Nur eine Angabe bitte!
- 25/ _____ Tonnen (lutro) (=lufttrocken)
 - 26/ _____ Tonnen (atro) (=absolut trocken)
 - 27/ _____ Schüttraummeter (=SRm / Sm³)

14. Wie viele Personen sind in Ihrer Biomasseanlage beschäftigt?

Anzahl der Beschäftigten 28/ _____

15. Falls Sie in Ihrer Anlage neben Biomasse noch andere Brennstoffarten einsetzen, wie setzt sich der Brennstoffmix zusammen?
(Separaten Spitzenlastkessel bitte außer Acht lassen)

Biomasse 29/ _____ %
sonstige:..... 30/ _____ %
100 %

16. Wie decken Sie Ihren kommunalen Biomassebedarf?

- a) Eigenes Brennstoffaufkommen 31/ _____ %
- b) Fremdbezug 32/ _____ %

17. Wie setzt sich Ihr Brennstoffbezug zusammen?

a) bei eigenem Brennstoffaufkommen
(bezogen auf die Menge aus 16.a)

Grünschnitt 33/ _____ %
Waldrestholz 34/ _____ %
Altholz 35/ _____ %
sonstige:..... 36/ _____ %

16.a = 100 %

b) bei Fremdbezug / gewerbl. Lieferanten
(bezogen auf die Menge aus 16.b)

Grünschnitt 37/ _____ %
Waldrestholz (von privat) 38/ _____ %
Waldrestholz (staatlich) 39/ _____ %
Altholz 40/ _____ %
Industrierestholz 41/ _____ %
Sägenebenprodukte 42/ _____ %
Stroh / schnellw. Baumarten 43/ _____ %
Sonstiges.....44/ _____ %

16.b = 100 %

Rücksendung (passt in Fensterbriefumschlag):

Universität Hamburg,
Ordinariat für Weltforstwirtschaft
Prof. Dr. Udo Mantau / R. Balhorn
Leuschnerstrasse 91
21031 Hamburg

Sollten Sie Interesse an der Auswertung dieser Befragung und der dazugehörigen Studie haben so tragen Sie bitte Ihre E-Mailadresse ein. Wir schicken Ihnen dann gerne die fertige Arbeit als PDF-Datei.

E-Mail:.....